



Deutsche Stiftung Patientenschutz
für Schwerstkranke, Pflegebedürftige und Sterbende



Pflegeheim oder begleiteter Suizid?

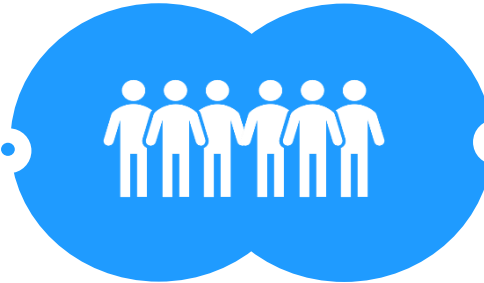
Ergebnisse einer repräsentativen
Bevölkerungsumfrage

September 2022

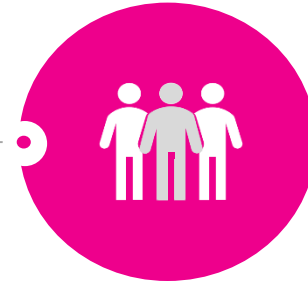
Studiensteckbrief



Befragungsgebiet
Bundesrepublik



Grundgesamtheit
Deutsche Wohnbevöl-
kerung ab 16 Jahren



Stichprobengröße
n = 1007 | repräsentative
Zufallsstichprobe



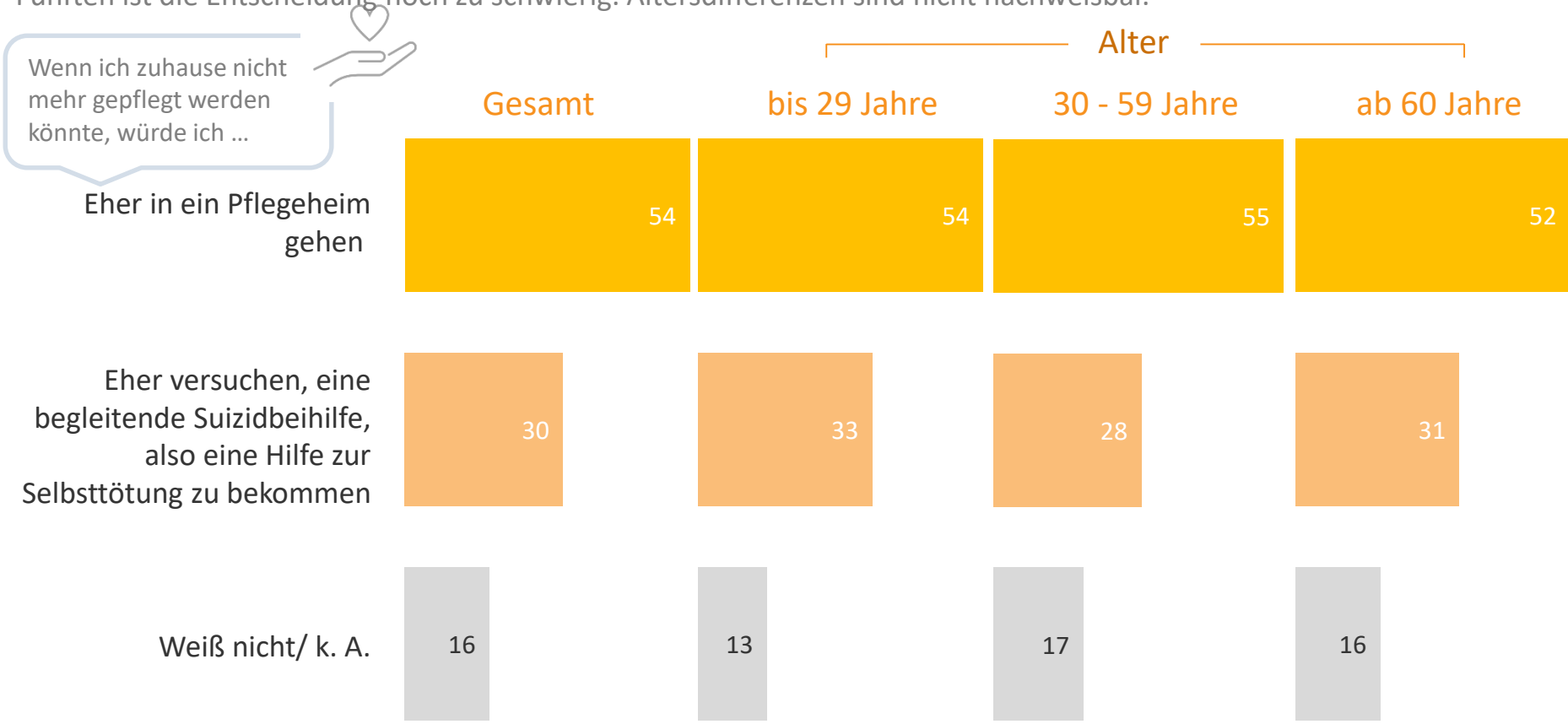
Methode
Telefonische Interviews
(CATI ad hoc)



Erhebungszeitraum
29.08.2022 bis
1.09.2022

Meinungsbild zum begleiteten Suizid | Alter

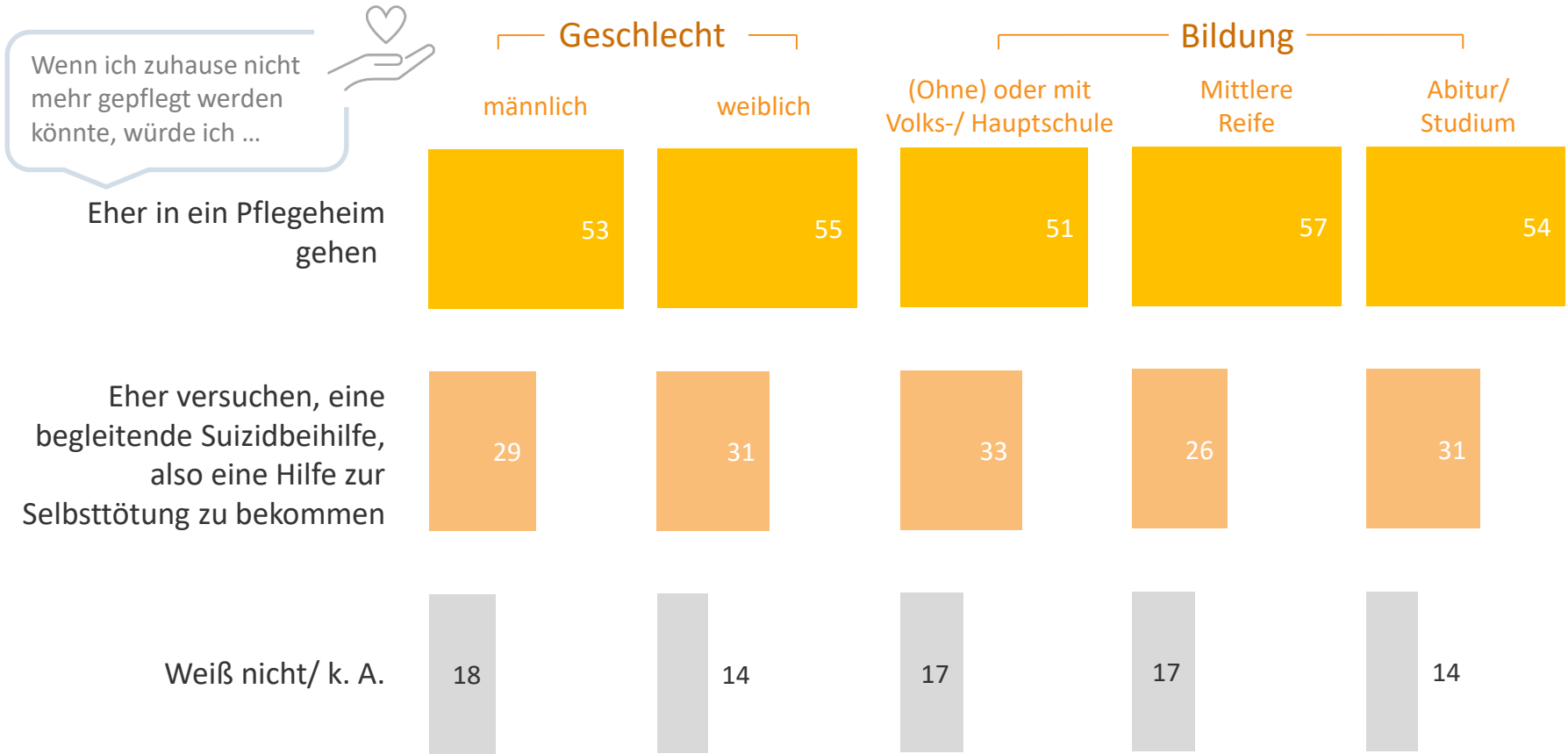
In der absoluten Pflege-Notsituation am Lebensende, in der häusliche Pflege nicht mehr möglich ist und Kranke nur noch zwischen Pflegeheim und begleitender Suizidhilfe wählen können, entscheiden sich zwar 54% für den finalen Gang ins Pflegeheim. Die große Quote der 30%, die eher die begleitende Suizidhilfe wählen würden, drückt zugleich aber auch große Angst vor dem Ende sowie Unwohlsein beim Pflegeheimgedanken aus. Für jeden (derzeit gesunden) Fünften ist die Entscheidung noch zu schwierig. Altersdifferenzen sind nicht nachweisbar.



Angaben in Prozent

Meinungsbild zum begleiteten Suizid | Geschlecht und Bildung

Die Alternative des begleitenden Suizids im Falle einer schweren, nicht mehr zu Hause zu pflegenden Krankheit, beträgt in allen Bevölkerungsschichten etwa ein Drittel. Unterschiede zwischen Mann und Frau bzw. zwischen den unterschiedlichen Bildungsgruppen sind nicht nachweisbar.



Angaben in Prozent